

VON WEGEN, KEIN QV!

Keine praktischen Prüfungen im Jahr 2020? Nicht ganz! Bei der Huldi und Stucki Strassen- und Tiefbau AG in Bern durfte der EBA-Lernende Levin Jakob ein Prüfungsobjekt zu Original-QV-Bedingungen erstellen – wie hat er abgeschnitten?



Das Berner Traditions-Strassenbauunternehmen Huldi und Stucki liegt im Westen der Hauptstadt und ist ein Familienbetrieb mit rund 35 Mitarbeitenden. Geschäftsführer Daniel Huldi hat selber Strassenbauer gelernt. Die Huldi und Stucki bildet regelmässig Lernende aus und hat in jedem Lehrjahr mindestens einen Strassenbauer, sei dies in der EBA- oder in der EFZ-Ausbildung oder als Zusatzausbildung. Daniel Huldi findet, das Qualifikationsverfahren mit den praktischen Prüfungen ist ein wichtiger Meilenstein und ein würdiger Abschluss der Lehrzeit. Deshalb hat er sich von der Corona-bedingten Absage des QV nicht beirren lassen und kurzerhand eine firmeninterne, praktische Prüfung für seinen EBA-Lernenden Levin Jakob auf die Beine gestellt.

«Ich kann mich noch gut erinnern, als ich meine Strassenbauer-Lehre mit der Prüfung abgeschlossen habe. Diese Erinnerung würde mir fehlen, es ist ein guter Abschluss der Lehrzeit.»

Daniel Huldi, Geschäftsführer



Levin Jakob (links) macht die EBA-Ausbildung bei der Huldi und Stucki AG. Er hängt im Anschluss noch zwei Jahre Lehre an und will den EFZ-Abschluss machen. So gesehen hat er sowieso noch ein QV vor sich. Trotzdem findet er die Erfahrung des internen QV wertvoll und hat viel gelernt dabei.

Florian Rohrbach (rechts) ist der interne Experte für Levin. Er hat letztes Jahr erfolgreich seine Strassenbauer-Lehre abgeschlossen und inzwischen die Berufsmatur gemacht. Er kann sich noch bestens an sein QV erinnern und musste aufpassen, dass er Levin nicht zu viele Tipps gibt – schliesslich gehört das nicht zu den Aufgaben des Experten!



Daniel Huldi ist Geschäftsführer des Familienunternehmens. Er hat eine Zeichnerausbildung gemacht und wollte eigentlich Bauingenieur werden. Doch die praktische Arbeit hat ihn so fasziniert, dass er eine Zusatzlehre zum Strassenbauer angehängt hat. Er kann sich selber noch gut an seine Abschlussprüfung erinnern. Diese Erfahrung wollte er seinem Lernenden nicht vorenthalten. Deshalb hat er bei dem internen QV für ähnliche Bedingungen wie in Sursee gesorgt: Der Zeitrahmen, das Objekt, der Ablauf – alles genau so, wie es im regulären QV ist.



Schlussbesprechung & Fazit: Daniel Huldi, Levin Jakob und Florian Rohrbach begutachten das fertige Objekt. Levin hat als erstes das Wort mit einer kritischen Selbsteinschätzung: Was hat gut geklappt, was weniger, was hätte er besser machen können. Im Anschluss kommt die fachmännische Beurteilung von Experte Florian. Das Schlusswort gehört dem Chef: Daniel Huldi ist nicht ganz zufrieden mit dem Belag, das lief beim letzten Testlauf im März besser. Ansonsten hat Levin zusammen mit seinem Gehilfen, dem EFZ-Lernenden Jonathan Heer, seine Sache aber gut gemacht.

Gruppenbild mit Sieger! Oder besser gesagt, mit erfolgreichem QV-Absolvent: Levin (rechts) hat das interne QV bestanden. Experte Florian (links hinten) und Gehilfe Jonathan Heer (rechts hinten) sind ebenso zufrieden wie Geschäftsführer Daniel Huldi. Zur Feier des Tages trifft sich das Team der Huldi und Stucki AG am Abend zum Grillplausch.

